

Katholische Pfarrei Hl. Gertrud von Helfta -Oberhavel-Ruppin

PFARRBRIEF

Mai 2025



Mir geschehe nach deinem Wort.

(Lk 1,38)

Liebe Gemeinde,

im Monat Mai gibt es die Tradition, wenn auch bei uns nicht so ausgeprägt wie in anderen Regionen, Maiandachten zu feiern. Sicher ist diese Form des Gottesdienstes nicht für jeden ansprechend, aber es ist eine Einladung, sich mit Maria auf den Weg zu



Gott zumachen. In dem wir auf die Begegnungen Mariens mit Gott und ihren Sohn schauen, können wir Maria als Vorbild für unseren Weg mit Gott, aber auch als Begleiterin auf unseren Wegen sehen.

Auch wenn Maria eine besondere Stellung einnimmt, weil sie den Gottessohn geboren hat, so sind doch ihre Fragen und Lebenserfahrungen oft unseren ähnlich. So können wir nicht nur mit Maria fragen: „Wie soll das geschehen?“ (Lk 1,34), sondern vielleicht auch antworten: „Mir geschehe nach deinem Wort.“ (Lk 1,38). Wir können Mutmachendes finden: „Was er euch sagt, das tut.“ (Joh 2,5), aber auch Halt in unserer Trauer und Verzweiflung: „Siehe deine Mutter.“ (Joh 19,27). Letztlich aber die Freude des neuen Lebens mit dem auferstandenen Herrn erfahren: „Sie alle verharrten dort einmütig im Gebet, zusammen mit den Frauen und Maria, der Mutter Jesu.“ (Apg 1,14) und die Vollendung bei Gott selbst: „Eine Frau, mit der Sonne bekleidet, den Mond unter ihren Füßen“ (Offb 12,1).

In den Maiandachten sind wir nicht nur eingeladen auf die Bibel zu schauen, sondern dieses auch in Beziehung zu uns und den Lebenssituationen der heutigen Menschen zu setzen. Im Betrachten, Beten und Singen wird das heutige Leben aus einer anderen Sicht betrachtet, nicht mit den Augen dieser Welt, sondern mit den Augen Gottes, so wie Maria es getan hat. Es ist die Möglichkeit den Willen Gottes in meinem Leben zu entdecken und meine Aufgabe in der Welt. Maria will uns darin Fürsprecherin und Begleiterin sein. So sind Sie herzlich eingeladen in diesem Maimonat den Weg Gottes mit uns Menschen durch Maria neu zu betrachten und zu gehen.

Ihr Pfr. Christoph Zimmermann

IMPULS – MARIA

Maria - Irmela Mies-Suermann

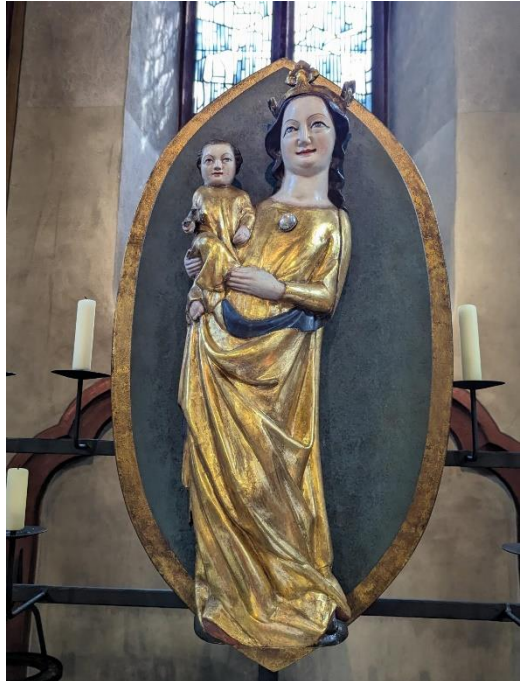
Maria, unsere Mutter,
Schwester, Freundin zugleich,
Vorbild bist du uns
in deiner Gläubigkeit,
deinem Vertrauen,
deiner Kraft, schwierige Wege zu
gehen.

Gottes Engel kam dir sicher
ungelegen,
flößte dir Angst ein,
aber du fügtest dich
immer wieder in den göttlichen
Willen.

Manche Schmerzen hat dir Jesus
zugefügt,
er war kein einfacher Sohn,
er ging fort von dir,
um Gottes Zeugnis, Gottes Sohn
zu sein.

Doch du standest zu ihm,
hieltest bei ihm aus
bis zum schmachvollen Kreuz.
Und so hast du – wie er –
dein Leben vollendet,
bist eins geworden mit Gott,
hast die Vollkommenheit erreicht,
die wir Himmel nennen.

Irmela Mies-Suermann, In: Pfarrbriefservice.de



*Foto: Dominik-Schaack in pfarrbriefservice
Marienfigur in der Wallfahrtskirche Maria
zum rauhen Wind, Alzenau-Kälberau*

TOD VON PAPST FRANZISKUS

Am Ostermontag, 21. April 2025 verstarb im 88. Jahr seines bischöflichen Hirtenamtes Papst Franziskus im Alter von 88 Jahren.

Der aus Argentinien stammende Franziskus trat am 13. März 2013 sein Amt als Oberhaupt der römisch-katholischen Kirche an. Er war der Nachfolger des am 31.12.2022 verstorbenen Benedikt XVI.. Mit Franziskus - bürgerlich Jorge Mario Bergoglio - wurde erstmals ein Jesuit, erstmals ein Vertreter Lateinamerikas. Sein Augenmerk galt Menschen am Rand der Gesellschaft und dem Frieden.



PAPST FRANZISKUS
1936 - 2025

Im Gedenken an Papst Franziskus Nachruf von Erzbischof Dr. Heiner Koch

„Evangelii Gaudium“ oder „Amoris Laetitia“ – unser heimgegangener Hirte Franziskus hat von der Freude nicht nur geschrieben: Vor allem auch war er im persönlichen Umgang ein von der Frohen Botschaft wahrhaft durchdrungener Mensch, als Priester und als Bischof.



Von den vielen Themen, welche der Heilige Vater in seinem Pontifikat ansprach und voranbrachte, hat mich „Die Berufung und Sendung der Familie in Kirche und Welt von heute“ am meisten bewegt. An diese Bischofssynode erinnere ich mich vor allem, wenn ich an ihn denke, an das eindringliche und noch immer nachwirkende Ringen darum, wie die christliche Verkündigung über die Familie „wirklich eine frohe Botschaft“ bleiben kann. Ich durfte ihn in den drei Wochen der synodalen Beratungen täglich und tatsächlich als Heiligen Vater erleben, der alle Menschen im Blick behielt, einen jeden und eine jede mit den ganz unterschiedlichen Problemen, Charismen und Sichtweisen.

Papst Franziskus hat vieles aufgegriffen, worüber wir in der Bischofssynode gerungen haben: Das nachsynodale Schreiben „Amoris Laetitia“ ist viel mehr als eine Sammlung von Anordnungen und Aussagen, es ist uns Sendung und bleibende Verpflichtung, den Menschen in Gemeinschaft und Verantwortung, in Ehe und Familie dabei zu helfen, ihr Leben aus dem Geist Christi zu gestalten. Papst Franziskus gab der Kirche und der Welt eine Botschaft, die das Besondere, Schöne und Frohmachende in Ehe und Familie bezeugt.

Das Jahr 2015 war aber nicht nur das Jahr der Bischofssynode. Es war auch das Jahr, in dem Franziskus mich, versehen mit römischem Rückenwind und großer Ermutigung, als Hirte nach Berlin schickte und mir zugleich das erzbischöfliche Pallium verlieh. Für das große Vertrauen, welches der Heilige Vater in der Übertragung jenes Amtes zum Ausdruck brachte, bin ich ihm dankbar und – gerade am heutigen Tag – in besonderer Weise verbunden.

Ich selbst und alle Christinnen und Christen der Kirche in Berlin, der Mark Brandenburg und in Vorpommern blicken in Dankbarkeit zurück auf das von der Freude des Evangeliums geprägte Pontifikat unseres Papstes Franziskus. Möge er ruhen in Gottes Frieden und freudig eingehen in seine Herrlichkeit!

24.04.2025 Erzbischof Dr. Heiner Koch





Fratelli tutti, 2020:

Ich lade zur Hoffnung ein: Sie spricht uns von einem Durst, einem Streben, einer Sehnsucht nach Fülle, nach gelungenem Leben; davon, nach Großem greifen zu wollen, nach dem, was das Herz weitet und den Geist zu erhabenen Dingen wie Wahrheit, Güte und Schönheit, Gerechtigkeit und Liebe erhebt. Die Hoffnung ist kühn. Sie weiß über die persönliche Bequemlichkeit, über die kleinen Sicherheiten und Kompensationen, die den Horizont verengen, hinauszuschauen, um sich großen Idealen zu öffnen, die das Leben schöner und würdiger machen. Schreiten wir voller Hoffnung voran! [**Fratelli tutti**, 55]

Dilexit nos, 2024

23. Beim Nachdenken, beim Suchen, beim Meditieren über das eigene Sein und die eigene Identität, bei der Beschäftigung mit den höheren Fragen, beim Nachdenken über den Sinn des eigenen Lebens, bei der Suche nach Gott, selbst wenn man den Eindruck hat, etwas von der Wahrheit erahnt zu haben, bedarf es doch letztlich einer höchsten Erfüllung in der Liebe. In der Liebe spürt der Mensch, dass er weiß, warum und zu welchem Zweck er lebt. So mündet alles in Verbindung und Harmonie. Deshalb ist die vielleicht entscheidendste Frage, die sich jeder angesichts des eigenen persönlichen Geheimnisses stellen kann: Habe ich ein Herz? **[Dilexit nos, 23]**



RÜCKBLICK WELTGEBETSTAG DER FRAUEN

Am Freitag dem 7. März luden im Gemeindehaus der evangelischen Kirche, Frauen verschiedener Konfessionen zum Gottesdienst der etwas anderen Art. Mit Musik, abwechslungsreichen Lesungen und anschaulichen Bildern, sowie eines liebevoll gestalteten Kindergottesdienstes, kamen wirklich alle Besucher auf ihre Kosten. Nach einer persönlichen Begrüßung durch einige



Mitgestaltende, bei der jeder Gast mit einem kleinen Geschenk in die richtige Stimmung versetzt wurde, konnte der Abend beginnen. Das Thema des Gottesdienstes war die Cookinseln. Mit ihrem Leitspruch „Kia Orana“, welcher dort nicht nur die Bedeutung einer Begrüßung hat. In der Maori-Sprache bedeutet es: „Ich wünsche dir, dass du lange und gut lebst, dass du leuchtest wie die Sonne und mit den Wellen tanzt.“ Unter diesen schönen Wünschen, bekamen die Gäste einen Eindruck von der Landschaft und in die Menschen, die dort leben. Mit einer interessanten Diashow wurden Informationen und Einblicke in das ferne Leben im Mitten des Pazifik geteilt.

Musikalisch wurde dieser Gottesdienst, von Mitgliedern des Kirchenchors Fehrbellin, unter der Leitung von Robert Umnuß bereichert. Vom Kanon bis zu fröhlichen und hoffnungsvollen Liedern war Alles dabei, was man sich wünschen konnte. Nach einem aufregenden Gottesdienst voller Geschichten und netten Wünschen für einander, wurden die Gäste unter Meeresrauschen gebeten, der Einladung zu landestypischen Essen und tollen Gesprächen in der



Gruppe zu folgen.

Im Nebenraum wartete ein reichhaltiges Buffet mit allerlei maorischen Leckereien und einheimischen Gerichten sowie eine tropische Cocktailauswahl auf die Besucher. So konnte ein informativer und schöner Abend einen besinnlichen Ausklang finden.

Text und Bilder. Annemarie Eichler

JUBILÄUM PFARRER RITSCHEL

50. Priesterjubiläum von Pfarrer Michael Ritschel in St. Hedwig Fürstenberg



Im Rahmen eines festlichen Gottesdienstes hat Pfarrer Michael Ritschel am Samstag, den 5. April 2025 in St. Hedwig in Fürstenberg (Havel) mit der Gemeinde und Mitbrüdern sein 50-jähriges Priesterjubiläum gefeiert. Domkapitular Martin Kalinowski übermittelte die herzlichen Glück- und Segenswünsche von Erzbischof Dr. Heiner Koch und dankte Pfarrer Michael Ritschel für seinen langjährigen Dienst für Gott und die Menschen. Pfarrer Christoph Zimmermann dankte dem Jubilar in einer kurzen Ansprache von Herzen im Namen der ganzen Pfarrei Heilige Gertrud von Helfta – Oberhavel-Ruppin, dass er auf seine priesterliche Berufung gehört und ihr ein Leben lang gefolgt sei.

Im Anschluss an die heilige Messe nutzten viele Gottesdienstbesucher und Mitbrüder das gesellige Zusammensein bei Speis und Trank im Pfarrsaal, dem Seelsorger zu gratulieren und für seinen priesterlichen Dienst zu danken.

Text und Bild: Ulrich Schnauder

GEDENKEN SR: RIVET

Gedenkgottesdienst zum 80. Todestag von Sr. Èlise Rivet in Ravensbrück „Das Lächeln auf den Lippen, das Kreuz im Herzen“ (Ihr Wahlspruch)

Eingeladen zum Gedenkgottesdienst für die französische Ordensfrau Èlise Rivet hatte am Sonntag, 30. März 2025, die Kath. Pfarrei St. Lukas aus Neubrandenburg (Mecklenburg/Erzbistum Hamburg) zusammen mit der Kath. Pfarrei Hl. Gertrud von Helfta (Brandenburg/Erzbistum Berlin). Zahlreiche Gläubige waren der Einladung gefolgt und versammelten sich im renovierten Untergeschoss des Ravensbrücker Zellentraktes. Ein Projektchor gestaltete musikalisch und würdig die Feier. Auf Wunsch des verstorbenen Bischof Heinrich Theissing von Schwerin (+1988) wurde die Ordensfrau, die für eine Mitgefangene in den Tod ging, Namensgeberin des „Caritas-Alten- und Pflegeheims Sr. Elisabeth Rivet“ (1991) in Neubrandenburg. Er regte auch ihre Seligsprechung an. Im selben Jahr (1991) eröffnete Kardinal Albert Decoutray (+ 1994) für die Diözese Lyon ihren Seligsprechungsprozess. Die hiesigen Gemeinden und das Sécrotariat de la Postulation in Lyon setzen sich bis heute dafür ein. So bekommen wir beim Hinausgehen mit einem „Windlicht“ auch ein „Gebet für die Seligsprechung“ in die Hand. Die Lichter tragen wir zur „Mauer der Nationen“, wo wir uns vor einem Rosenbeet, unter dem sich ein Massengrab befindet und dem Schriftzug „Frankreich“ versammeln. Gebete werden gesprochen, Lieder gesungen und die Lichter entzündet. Bruder Martin Walz OFM, Pfarrer aus Waren an der Müritz, leitet die Zeremonie: „Lasse nicht zu, dass das Dunkel zu uns spricht“. Wir freuen uns, dass wir für pax christi dabei sein können.



Weihbischof Eberlein predigte sehr persönlich über die französische Ordensfrau, der er bereits als junger Kaplan durch einen Pfarrer in

Mecklenburg „begegnet“ war. Ihr Leben und Sterben habe ihn tief beeindruckt. Ähnlich wie die Eindrücke beim ökumenischen Kreuzweg am Palmsonntag in Neuengamme, den er gern mitgehe: Ein überlebender Belgier berichtete dort bei seiner Befreiung von einem „Priester“ für die Menschen – welcher Religion dieser angehörte, konnte er nicht sagen, aber er war eben „ein Mensch“.

Neben den Ortsgeistlichen, Pfr. Christoph Zimmermann und Pf. Florian Edenhofer, konzelebrierten weitere



Geistliche die Gedenkmesse, für das Erzbistum Berlin u.a. Domkapitular Pfr. Martin Kalinowski. Ihre kurze Vorstellung war eine schöne Geste an die Gläubigen. – In einem Grußwort zeigte sich die Leiterin der Gedenkstätte, Dr. Andrea Genest, beeindruckt von der Kontinuität der katholischen Christen, erinnernd an Sr. Èlise Rivet, zu DDR-Zeiten seit 1985 in der Fürstenberger Kirche St. Hedwig, seit 1992 auf dem Gelände von Ravensbrück. Sie berichtete auch von einem eindrücklichen Gedenken am Tag zuvor mit 300 Gästen aus Polen, die einer weiteren „Ravensbrückerin“

gedachten: Natalia

Tułasiewicz aus Rzeszów.

Sie war eine bekannte

Lehrerin, Zwangsarbeiterin

in Hannover und Dichterin,

die Papst Johannes Paul II.

bereits 1999

seliggesprochen hatte. Wie

Elise Rivet, starb sie am

30.3.1945 (oder 31.3.) in

einer Gaskammer in Ravensbrück. Beide kamen mit 1500 anderen Frauen in das zum Vernichtungslager umgewandelte Jugend-KZ Uckermark unweit des Geländes von Ravensbrück, wo sie den Tod fanden.



ERSTKOMMUNION

Die Vorfreude steigt!

Die Erstkommunionkinder haben vor Ostern in Fürstenberg und Neuruppin ihre Erstkommunionkerzen gestaltet.

Das war ein weiterer Schritt zur Feier der ersten Heiligen Kommunion am 25. Mai in der Klosterkirche in Neuruppin.

Mit Geduld, Kreativität und Fingerfertigkeit haben die Kinder ihre individuelle Kerze gefertigt, um sie dann am großen Tag stolz in die Kirche tragen zu können.

Ein Dank geht an die Eltern und Großeltern, die den Kindern hilfreich zur Seite standen.



Die Erstkommunion feiern wir am 24. Mai 2025 um 10.30 Uhr in der Klosterkirche in Neuruppin.

14 Kinder aus unserer Gesamtpfarrei werden dann zum ersten Mal Christus in der Gestalt des Brotes empfangen und so eine besondere Gemeinschaft haben. Begleiten Sie die Kinder und Familien im Gebet.

Ganz herzlich sind Sie auch zur Mitfeier des Gottesdienstes in die Klosterkirche eingeladen.



TERMINE GEMEINSAM

Himmel-Wall-Fahrt 2025!

24. Mai - 01. Juni 2025 - Himmel-Wall-Fahrt – es geht wieder los!

2025 - wieder machen wir uns gemeinsam mit euch und Gott auf den Weg.



Vieles gilt es (wieder) zu entdecken: Landschaft, sich selbst, die anderen, die mit mir unterwegs sind, die Zeit, Gott...

Auch das tageweise Mitlaufen ist ein wirklich ganzheitliches Erlebnis für den eigenen Glauben, für die Suche nach Antworten, für die Gemeinschaft untereinander.

Und wir können gemeinsam Zeichen setzen für unseren Glauben - besonders in diesen schwierigen Zeiten.

Anmeldung und weitere Infos unter: <https://www.deo-iuvante-havelland.de/termine/himmel-wall-fahrt/>

Pilgerfahrt nach Medjugorje vom 6. – 13. Oktober 2025

Angebot

Hinflug (6.10.2025/ 13.00 Uhr) und Rückflug (13.10.2025/ 15.30 Uhr) vom Flughafen Berlin Brandenburg (BER) nach Split (Kroatien)

Transfer vom Flughafen Berlin Brandenburg (BER) nach Wittstock/Pritzwalk

7 Übernachtungen im Hotel, Doppelzimmer mit Halbpension

deutschsprechende, erfahrene Pilgerleitung in Medjugorje

Preis: € 490,00 pro Person im Doppelzimmer (Zuschlag Einzelzimmer: € 150,00).

Dieses Preisangebot gilt nur bis zum 30.05.2025.



Foto: Tóth László auf Pixabay

Fragen und Anmeldungen

Bei Harold Bumann, I.V.E., Pfarrei „Heilig Kreuz“, Reepergang, 10, 16928 Pritzwalk, Tel. 03395 302216 (siehe Anmeldeformular in der Auslage).

TERMINE DER PFARREI

Kath. Religionsunterricht in der Gemeinde

Neuruppin: 1. – 7. Klasse: dienstags 14.30 Uhr

Fürstenberg: Vorschule – 4. Klasse: **am 18.03.** um 16.00 Uhr

5. – 7. Klasse: **am 17.05.** um 10.00 Uhr

Familienmesse – mit Kindergottesdienst

Neuruppin: **am 11.05.** um 10.30 Uhr in der Herz Jesu Kirche

Fürstenberg: **am 25.05.** um 10.30 Uhr in der Kirche St. Hedwig

Erstkommunikationskurs

Freitag, 23.05., um 16.00 Uhr **Probe Erstkommunion** Neuruppin Klosterkirche

Samstag, 24.05., um 10.30 Uhr **Feier der Erstkommunion** Neuruppin Klosterkirche

Einladung zu den Familiengottesdiensten

Firmkurs

Lindow: **am Samstag, dem 10.05.** um 14.00 Uhr - Kirche St. Josef (Am Wutzsee)

Chorproben

Neuruppin: am zweiten und vierten Montag im Monat
um 19.00 Uhr im Wichmannsaal

Seniorenkreise

Neuruppin: Dienstag, 06.05., um 9.00 Uhr

Fürstenberg: Mittwoch, 14.05., um 9.00 Uhr

Gransee: Donnerstag, 22.05., um 9.00 Uhr

Fehrbellin: Freitag, 30.05., um 9.00 Uhr

Offene Kirche zum stillen Gebet

Fehrbellin: täglich von 10.00 – 15.00 Uhr (Zugang über den Hof)

Gransee: täglich von 12.00 – 12.30 Uhr

Neuruppin: täglich von 8.00 – 18.00 Uhr (Vorraum der Kirche)

Fürstenberg: zu den Gottesdiensten

Ökumenisches Friedensgebet

Gransee - St. Marienkirche: jeden Donnerstag um 17.30 Uhr

GOTTESDIENSTE IM MAI

Do	01.05.	9:00 Uhr	Hl. Messe		Gransee
		18:00 Uhr	Hl. Messe	Neuruppin	
Fr.	02.05.	9:00 Uhr	Hl. Messe	Fehrbellin	
Sa.	03.05.	17:00 Uhr	Hl. Messe		Rheinsberg
3. So. der Osterzeit		<i>Kollekte für die Gemeindegarbeit</i>			
So.	04.05.	8:30 Uhr	Hl. Messe	Fehrbellin	
		8:30 Uhr	Hl. Messe		Gransee
		10:30 Uhr	Hl. Messe	Neuruppin	
		10:30 Uhr	Hl. Messe		Fürstenberg
		15:00 Uhr	Maiandacht	Neuruppin	
		16:00 Uhr	Maiandacht		Gransee
Di.	06.05.	9:00 Uhr	Hl. Messe	Neuruppin	
Mi	07.05.	9:00 Uhr	Hl. Messe		Fürstenberg
Do	08.05.	9:00 Uhr	Hl. Messe		Gransee
		18:00 Uhr	Hl. Messe	Neuruppin	
Fr.	09.05.	9:00 Uhr	Hl. Messe	Fehrbellin	
Sa.	10.05.	17:00 Uhr	Gottesdienst		Rheinsberg
4. So. der Osterzeit		<i>Kollekte für die Gemeindegarbeit</i>			
So.	11.05.	8:30 Uhr	Hl. Messe	Fehrbellin	
		8:30 Uhr	Gottesdienst		Gransee
		10:30 Uhr	Familienmesse	Neuruppin	
		10:30 Uhr	Hl. Messe		Fürstenberg
		15:00 Uhr	Maiandacht		Fürstenberg
		16:00 Uhr	Maiandacht		Gransee
Di.	13.05.	9:00 Uhr	Hl. Messe	Neuruppin	
Mi	14.05.	9:00 Uhr	Hl. Messe		Fürstenberg
Do	15.05.	9:00 Uhr	Hl. Messe		Gransee
		18:00 Uhr	Hl. Messe	Neuruppin	
Fr.	16.05.	9:00 Uhr	Hl. Messe	Fehrbellin	
Sa.	17.05.	17:00 Uhr	Hl. Messe		Rheinsberg

5. So. der Osterzeit		<i>Kollekte für die CARITAS - Hospizdienste</i>			
So.	18.05.	8:30 Uhr	Gottesdienst	Fehrbellin	
		8:30 Uhr	Hl. Messe		Gransee
		10.30 Uhr	Hl. Messe	Neuruppin	
		10.30 Uhr	Hl. Messe		Fürstenberg
		15.00 Uhr	Maiandacht	Neuruppin	
Di.	20.05.	9:00 Uhr	Hl. Messe	Neuruppin	
Mi	21.05.	9.00 Uhr	Gottesdienst		Fürstenberg
Do	22.05.	9.00 Uhr	Hl. Messe		Gransee
		18.00 Uhr	Hl. Messe für die Verstorbenen	Neuruppin	
Fr.	23.05.	9:00 Uhr	Hl. Messe	Fehrbellin	
		18.00 Uhr	Hl. Messe		Barsdorf
Sa.	24.05.	10:30 Uhr	Erstkommunion	Neuruppin Klosterkirche	
		17.00 Uhr	Hl. Messe		Rheinsberg
6. So. der Osterzeit		<i>Kollekte für die Gemeindegemeinschaft</i>			
So.	25.05.	8.30 Uhr	Gottesdienst	Fehrbellin	
		8.30 Uhr	Hl. Messe		Gransee
		10.30 Uhr	Gottesdienst	Neuruppin	
		10.30 Uhr	Hl. Messe		Fürstenberg
		15.00 Uhr	Maiandacht	Neuruppin	
		15.00 Uhr	Maiandacht		Fürstenberg
		16:00 Uhr	Maiandacht		Gransee
Di.	27.05.	9.00 Uhr	Hl. Messe	Neuruppin	
Mi	28.05.	9.00 Uhr	Hl. Messe		Fürstenberg
Christi Himmelfahrt		<i>Kollekte für die Gemeindegemeinschaft</i>			
Do	29.05.	8.30 Uhr	Hl. Messe	Fehrbellin	
		8.30 Uhr	Gottesdienst		Gransee
		10.30 Uhr	Hl. Messe	Neuruppin	
		10.30 Uhr	Hl. Messe		Fürstenberg
Fr.	30.05.	9.00 Uhr	Hl. Messe	Fehrbellin	
		18.00 Uhr	Hl. Messe		Barsdorf
Sa.	31.05.	17:00 Uhr	Gottesdienst		Rheinsberg
7. So. im Jahreskreis		<i>Kollekte für die Gemeindegemeinschaft</i>			
So.	01.06.	8:30 Uhr	Hl. Messe	Fehrbellin	
		8:30 Uhr	Hl. Messe		Gransee

		10.30 Uhr	Hl. Messe	Neuruppin	
		10.30 Uhr	Gottesdienst		Fürstenberg
Di.	03.06.	9:00 Uhr	Hl. Messe	Neuruppin	
Mi	04.06.	9.00 Uhr	Hl. Messe		Fürstenberg
Do	05.06.	9.00 Uhr	Gottesdienst		Gransee
		18.00 Uhr	Hl. Messe	Neuruppin	
Fr.	06.06.	9:00 Uhr	Hl. Messe	Fehrbellin	
Sa.	24.05.	17.00 Uhr	Hl. Messe		Rheinsberg
Pfingsten			<i>Kollekte für RENOVABIS</i>		
So.	25.05.	8.30 Uhr	Hl. Messe	Fehrbellin	
		8.30 Uhr	Gottesdienst		Gransee
		10.30 Uhr	Hl. Messe	Neuruppin	
		10.30 Uhr	Gottesdienst		Fürstenberg
Pfingstmontag			<i>Kollekte für die Gemeindefarbeit</i>		
So.	26.05.	8.30 Uhr	Gottesdienst	Fehrbellin	
		8.30 Uhr	Hl. Messe		Gransee
		10.30 Uhr	Gottesdienst	Neuruppin	
		10.30 Uhr	Hl. Messe		Fürstenberg

Für die **Gottesdienste in Lindow** bitte im Vorfeld auf der Internetseite informieren (www.eremitage-am-see.de)

Weitere Gottesdienste können auch im Fernsehen, Rundfunk und Internet mitgefeiert werden. Weitere Informationen dazu über www.erzbistumberlin.de

Bitte beachten Sie auch die jeweiligen aktuellen Vermeldungen, da es kurzfristige Veränderungen geben kann.

BESONDERE KOLLEKTEN IM April

15.05. Caritas-Kollekte für den Hospizdienst

08.06. Renovabis-Kollekte für die Kirche in Mittel- und Osteuropa



Ansprechpartner in der Pfarrei

Prävention	
Ansprechpartner – Pfarrei: Herr Peter Loske:	Informationen - Pfarrei: https://pfarrei-heilige-gertrud.de/wir-sind-kirche/praeventionsordnung
Ansprechpartner – Bistum: Frau Greta Kluge Telefon: 0151/70 37 60 22 Mail: kluge@kirchliche-aufarbeitung.de Telefonische Sprechstunde: montags von 11.00 bis 12.00 Uhr	Informationen – Bistum https://praevention.erzbistumberlin.de/ und https://www.erzbistumberlin.de/hilfe/sexualisierte-gewalt/
Kirchenvorstand	
Vorsitzender Pfarrer Christoph Zimmermann	Stellvertreter Herr Konstantin Jung
Pfarreirat	
Vorstand Herr Eike Hoff, Herr Harald Schrage, Pfarrer Christoph Zimmermann	

Katholische Pfarrei Hl. Gertrud von Helfta - Oberhavel-Ruppin

Pfarrbüro		Sekretärin: Frau Kut	
Bürozeiten:		E-Mail: post@pfarrei-gertrud.de	
Montag:	10.00 – 14.00 Uhr	Telefon: 03391/ 2922	
Dienstag:	10.00 – 14.00 Uhr	Fax: 03391/ 512559	
Mittwoch:	geschlossen	Webseite:	
Donnerstag:	14.00 – 18.00 Uhr	www.pfarrei-heilige-gertrud.de	
Freitag:	9.00 – 12.00 Uhr		
Kirchen und Gottesdienstorte			
Kirche Herz Jesu Präsidentenstr. 86 16816 Neuruppin		Kirche St. Hedwig Bahnhofstr. 2 16798 Fürstenberg/ Havel	
Kirche Mariä Himmelfahrt Berliner Str. 42 16833 Fehrbellin		Kirche Mariä Himmelfahrt Grünstr. 2 16775 Gransee	
Eremitage St. Bernhard Pater Jürgen Knobel Kirche St. Joseph Am Wutzsee 14, 16835 Lindow		Pater-Wichmann-Gemeindehaus Poststr. 22 16831 Rheinsberg	
Pfarrteam			
Leitender Pfarrer: Pfarrer Christoph Zimmermann Telefon: 03391/ 2922 E-Mail: pfarrer@pfarrei-gertrud.de		Pfarrvikar:	
Diakon Berthold Schalk Telefon: 0151/72124475 E-Mail: diakon@pfarrei-gertrud.de		Verwaltungsleiter: Herr Ulrich Schnauder Telefon: 0162/1082180 E-Mail: verwaltung@pfarrei-gertrud.de	
Bankverbindung: Kath. Pfarrei Hl. Gertrud von Helfta Sparkasse OPR IBAN:DE02 1605 0202 1730 0047 30			
BIC: WELADED1OPR			
<i>Redaktion: Pfarrer Christoph Zimmermann (V.i.S.d.P.) Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe: 15.05.2025</i>			

Titelbild: nktam auf Pixabay